



# Erwerbslosen-Ausschuss Südwestfalen

Aus eigenen Erfahrungen geben wir - als erwerbslose ver.di-Mitglieder - unseren Wissensstand zu folgendem Thema weiter:

## MEHR GELD FÜR DIE HAUSHALTSKASSE: DEN NEUEN KINDERZUSCHLAG NUTZEN!

### Was?

Verbesserter Kinderzuschlag (KiZ) ab 1. Juli 2019

Bis zu 185 Euro zusätzlich zum Kindergeld pro Kind und Monat



Plus Extraleistungen,

z.B. 150 Euro für Schulmaterialien im Jahr  
+ Befreiung von KiTa-Gebühren

### Für wen?

Anspruch auf den Kinderzuschlag haben Eltern, deren Netto-Einkommen zusammengerechnet in einer bestimmten Spanne liegen. Wer Arbeitslosengeld (ALG) bezieht, kann auch den KiZ bekommen. Hartz-IV-Leistungen und KiZ können hingegen nicht gleichzeitig bezogen werden.

### Ein Anspruch besteht voraussichtlich für (Beispiele):




Alleinerziehende,  
1 Kind (8 Jahre)  
Warmmiete 550 Euro  
bei ALG  
zwischen 700 Euro  
und 950 Euro

Paar, 2 Kinder  
(8 + 10 Jahre)  
Warmmiete 700 Euro  
bei Netto-Einkommen  
(ALG plus Lohn)  
zwischen 1.400 Euro  
und 1.950 Euro



## Kann auch ich den Kinderzuschlag bekommen?

Jetzt Anspruch checken!

Hier geht es zum Kinderzuschlags-Lotsen im Internet.  Damit können Sie prüfen, ob Ihnen der Kinderzuschlag zusteht:  
[www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse](http://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder/kiz-lotse)



### ACHTUNG

Gilt für den  
Zeitraum  
1. Juli bis  
31. Dezember  
2019

## **Kein Geld um in den Urlaub zu reisen: Häufig Alleinerziehende betroffen**

Die heiße Jahreszeit ist schon fast vorüber und die meisten Deutschen haben bereits ihren Urlaub hinter sich.

Doch für viele Menschen bleibt das nur ein ferner Traum: Millionen von Bundesbürgern sind schlichtweg zu arm, um eine schöne Zeit im Urlaub zu verbringen. Besonders Alleinerziehende sind betroffen.

### **Jeder siebte Bundesbürger betroffen**

Laut einer Erhebung des Europäischen Statistikamts "Eurostat" konnte etwa jeder siebte Bundesbürger noch nicht einmal eine Woche im Jahr in den Urlaub fahren. Besonders Alleinerziehende und Hartz IV Bezieher sind hiervon betroffen.

Hinzu kommt, dass Hartz IV Beziehende nur mit einem **Antrag auf Ortsabwesendheit** die Wohnort verlassen dürfen, um dem Arbeitsmarkt permanent zur Verfügung zu stehen. Urlaubszulagen gibt es zudem nicht. 31,1 Prozent der Alleinerziehenden konnte im letzten Jahr nicht verreisen.



Ein Drittel aller alleinerziehenden Eltern ist nicht in der Lage, seinen Kindern einen Urlaub zu ermöglichen. Auch Single-Haushalte sind übermäßig stark betroffen. Fast jeder Vierte Alleinstehende verbrachte den Urlaub zuhause. Eine Urlaubsreise ist für viele Menschen ein unerfüllbarer Luxus geworden. Nicht verreisen zu können, ist auch Ausdruck von Armut, die endlich wirksam bekämpft werden muss."Allerdings haben sich statistischen Zahlen seit 2014 leicht verbessert. Damals gaben 21 Prozent der Bundesbürger an, aus finanziellen Gründen keine Urlaubsreise zu unternehmen. Heute sind es jedoch immerhin noch 14,5 Prozent.

### **Deutschland im EU-Vergleich**



In der gesamten Europäischen Union waren laut Eurostat "27,6 Prozent der Menschen nicht in der Lage, einen Urlaub außerhalb der eigenen vier Wände zu unternehmen". Im Vergleich lag die Quote in Frankreich höher als in Deutschland. Dort konnten 22,6 Prozent der Menschen keine Ferien unternehmen. In Italien lag die Quote gar bei 43,7 Prozent.

Besonders groß ist im Bezug auf Urlaubsreisen der Anteil derjenigen, die nicht verreisen können, in Rumänien, Kroatien und Zypern. Hier lag der Anteil bei über 50 Prozent.

Deutschland gilt als mit das reichste Land innerhalb der EU. Ausgerechnet in einem reichen Land wie Deutschland fehlt vielen das Geld. Das liegt unter anderem an der mangelhaften Tarifbindung. Zudem sind Renten und Löhne im freien Fall. Hinzu bekommen immer weniger Menschen ein 13. Monatsgehalt oder gar Urlaubszuwendungen vom Arbeitgeber. Hinzu kommt ein Hartz-IV-System, das gesellschaftliche Teilhabe einschränkt und sanktioniert.

**Komm doch einfach zu uns  
und unterhalte Dich mit uns!  
Wann & Wo??**



**Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat  
um 10.00 Uhr im ver.di-Büro,  
Hochstraße 117a, 58095 Hagen  
ViSdP: Bettina Schwerdt, Hochstraße 117a, 58095 Hagen, Telefon: 02331-16771**